



Die Entscheidung

In der 86. Minute schießt Burkhard Specht durch die Beine von Baunatal's Torhüter Peter Schüler hindurch zum 2:1 ein. Der Sieg des TSV Battenberg gegen die VW-Städter war am Wochenende die Überraschung in der Fußball-Oberliga Hessen. (Foto: py)

Endlich wieder Battenberger Sieg:

„Bären“ sensationell 2:1 gegen Baunatal

Specht überragender Mann – Neue Hoffnung nach Punktverlusten der Mitabstiegs Kandidaten

BATTENBERG (py/LH). Der Spitzenreiter sah zu, und alle spielten für Kickers Offenbach: Mit dem 2:1 (1:1) gegen den KSV Baunatal sorgte der TSV Battenberg nicht nur für die größte Überraschung des 29. Spieltages in der Fußball-Oberliga Hessen, sondern festigte gleichzeitig die Position des Tabellenführers vom Main. Das Team von Franz Brungs profitierte nicht nur von der frühzeitigen Absage des Spiels beim VfL Marburg, sondern auch von dem Punktverlust des SV Wiesbaden, der mit einem 0:0 gegen Erbach nicht über das zwölfte Unentschieden hinauskam.

Battenberg – Baunatal 2:1 (1:1) – „Wir kamen heute über den Kampf zum Sieg“, lautete der Kommentar eines hochzufriedenen Battenberger Fans nach spannenden 90 Minuten, die an Dramatik, Rasse und Kampf nichts zu wünschen übrig ließen. Ob den „Bären“ dieser Erfolg in der Endabrechnung reichen wird, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall „wird er die Mannschaft“, so Trainer Walter Sachs, „für die restlichen zehn Begegnungen so motivieren, daß noch mit mancher Überraschung zu rechnen ist“.

Überrascht waren die rund 500 Zuschauer bereits diesmal von ihrer Mannschaft. Auf dem bestens präparierten Hartplatz am Entenpark bot diese ihr bei weitem bestes Saisonspiel und zwang den hochfavorisierten Tabellendritten sensationell in die Knie. Aufbauend auf einer starken Hintermannschaft mit den überragenden Eckhard Arnold als Libero, Mohr als Manndecker gegen Scott und Schnellbächer gegen Donougher wurden stets aufs neue gefährliche Konter vorgetragen, die die so hoch-

gelobte Hintermannschaft des KSV nicht immer gut aussehen ließen.

Der Gast hatte in der Anfangsphase seine besten Szenen, als er mit Windunterstützung ständig das Tor von Brunner berannte. Dieser erwies sich allerdings bei Schüssen von Schmidt (2.) und Burjan (7.) auf dem Posten. Ein Volley-Schuß von Specht (10.), der das Tor nur knapp verfehlte, war dann für den TSV das Signal, seinerseits die Initiative zu ergreifen. Dabei erwies sich Wenzel als ständiger Unruheherd. Der bis dahin schönste Angriff in der 14. Minute hatte auch bei dem 19jährigen seinen Ausgangspunkt, doch Michael Arnold verzog aus zehn Metern knapp.

Eine Minute später dann aber doch das 1:0: Nach einer Flanke von Glöser ließ Wenzel seinen Gegenspieler Patzer geschickt aussteigen und schlenzte den Ball unter Schüler hindurch ins Netz. Das Spiel wogte nun hin und her und beinhaltete alles, was den Fußball so schön macht. Zuerst verfehlte in der 22. Minute Burjan eine scharfe Hereingabe von Hofeditz drei Meter vor dem Tor nur knapp. Dann tauchte auf der Gegenseite Wenzel allein vor Schüler auf, wurde allerdings zu weit abgedrängt, so daß sein Schuß an das Außenetz ging (25.). Nach einer halben Stunde Spielzeit die größte Chance für den Gast, als Brunner einen gefährlichen Aufsetzer von Reinbold nicht festhalten konnte und Scott das Kunststück fertigbrachte, den Ball aus zwei Metern Entfernung an den Pfosten zu setzen. Vier Minuten später hatte Specht eine ähnliche Chance, als er freistehend aus kurzer Distanz das Gehäuse von Schüler verfehlte.

In den letzten Minuten der ersten Halbzeit hatten die Sachs-Schützlinge einen „Durch-

hänger“, der sich schließlich rächen sollte. Nachdem in der 44. Minute ein Kopfball-Tor von Scott wegen Behinderung von Mohr nicht anerkannt wurde, gelang Reinbold durch einen 20-Meter-Flachschuß mit dem Pausenpfiff das 1:1.

Der zu diesem Zeitpunkt glückliche Ausgleich beflügelte im zweiten Spielabschnitt den Gast. Die Platzherren ließen sich – sicherlich auch eine Folge des hohen Tempos – zu weit in der eigenen Hälfte einschnüren. Andererseits wurden dadurch die Räume für die technisch beschlagenen Reinbold, Hofeditz und Co. so eng, daß sie sich kaum eine nennenswerte Torchance herausarbeiteten. Und dann war auch endlich einmal den „Bären“ das Glück hold. Vier Minuten vor dem Abpfiff krönte Specht seine überragende Leistung nach Vorarbeit von Wenzel mit dem vielumjubelten Siegtreffer, bei dem Schüler allerdings nicht gut aussah.

Battenberg: Brunner, Koch, Mohr, Schnellbächer, Werth, Glöser, Specht, Hartmut Schneider, M. Arnold, E. Arnold, Wenzel

KSV Baunatal: Schüler, Schmidt, Patzer, Müller, Prantschke, Bachmann, Burjan (85. Mies), Reinbold, Donougher (80. Krug), Hofeditz, Scott

Schiedsrichter: Vujanž (Frankfurt)

Zuschauer: 500

Verwarnungen: M. Arnold / –

Torfolge: 1:0 Wenzel (15.), 1:1 Reinbold (45.), 2:1 Specht (86.)

Beste Spieler: Specht, E. Arnold, Mohr, Schnellbächer, Wenzel / Reinbold, Hofeditz, Burjan